

Laudatio
der Staatssekretärin für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur
des Landes Schleswig-Holstein
Katja Günther

Übergabe der Goldenen Ringelgasfeder an Dr. Detlef Hansen
am 12. April 2025 auf Hallig Hooge

Sehr geehrte Damen und Herren,
Moin liebe Gäste,
liebe Halliglüüd,
liebe Ringelgansfreudinnen und Ringelgansfreunde,

der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer wird in diesem Jahr **40 Jahre alt**. Diesen runden Geburtstag würdigen wir nicht nur am Jahrestag, dem 1. Oktober, sondern ganzjährig und vielerorts, bei jeder guten Gelegenheit – so wie heute auf Hooge zur traditionellen Eröffnung der Ringelganstage.

In 40 Jahren Nationalpark ist viel passiert. Viel Gutes für die Natur, aber auch für die Menschen. Die Nationalparkverwaltung hat den runden Geburtstag zum Anlass genommen, **40 Erfolge** aus 40 Jahren Nationalpark hervorzuheben. Gleich mehrere dieser Erfolge können wir hier und heute besonders gut - live und in Farbe - erleben:

Zum Beispiel zu nachhaltigem Leben und Wirtschaften mitten im einzigartigen Wattenmeer – als **UNESCO-Biosphärenreservat** sind der Nationalpark, die Halligen und die Insel Pellworm Modellregion für nachhaltige Entwicklung.

Jedes Jahr bestaunen Einheimische, Gäste und Fachleute die riesigen Vogelschwärme, die rastend oder brütend im Nationalpark zu Gast sind. Mit den Ringelganstagen – die dieses Jahr zum 26. Mal stattfinden – und dem Westküsten-Vogelkiek wird das **Naturschauspiel Vogelzug** gefeiert.

Die heute hohe Akzeptanz des Nationalparks in der Region ist der Einbindung regionaler Interessensgruppen zuzuschreiben – Nutzerinnen und Nutzer des Wattenmeeres genauso wie überzeugte Naturschützerinnen und Naturschützer. Im Laufe der Zeit ist der Nationalpark zu einem **Meisterwerk des Interessensausgleichs** geworden.

Es gibt **einen Menschen** unter uns, der diesen Interessensausgleich und diese Erfolge jahrzehntelang maßgeblich geprägt hat. Ein Mensch, der sich in herausragender Weise für den Schutz und den Erhalt unseres einzigartigen Wattenmeeres und seiner gefiederten Bewohner, auch der Ringelgänse, und das Zusammenleben mit den Menschen im Wattenmeer eingesetzt hat.

Diese Person möchte ich heute, im Rahmen der feierlichen Eröffnung der 26. Ringelganstage, mit der Goldenen Ringelgansfeder auszeichnen.

Die Spannung steigt, denn nun lüfte ich das gut gehütete Geheimnis, wem die Ehre dieser Auszeichnung in diesem Jahr zu Teil wird.

Der Träger der Goldenen Ringelgansfeder 2025 ist: **Dr. Detlef Hansen.**

Die Verbindung von Detlef Hansen zum Wattenmeer reicht weit zurück. Als junger Mann und waschechter Nordfrieser erlebte er die verheerenden Auswirkungen der Sturmflut von 1962, ein Ereignis, das sein Verständnis für die Bedeutung des Küstenschutzes prägte. Doch sein Weg führte ihn nicht nur zum Schutz der Menschen, sondern auch zum Schutz der Natur. Und zum Meisterwerk des Interessenausgleichs.

Nach seiner Promotion über Salzwiesen an der Universität Kiel begann Dr. Detlef Hansen seine berufliche Laufbahn in der Umweltschutzabteilung des damaligen Landwirtschaftsministeriums (ein eigenes Umweltministerium gab es noch nicht) und wechselte kurz darauf ins Amt für Land- und Wasserwirtschaft in Husum. Schon bald wurde er zu einer treibenden Kraft bei der Einrichtung des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Von Anfang an – 1985 – war er dabei, als das Nationalparkamt aufgebaut wurde - buchstäblich von Grund auf. Die überlieferte Anekdote lautet, dass es Detlef Hansen selber war, der in der ehemaligen Helgolandbaracke neben dem Wasser- und Schifffahrtsamt in Tönning – der ersten Behausung der neu geborenen Behörde – auf dem Boden liegend die ersten Telefone einstöpselte.

Brückenbauer zwischen Mensch und Natur

In den folgenden Jahrzehnten bewies Detlef Hansen im Dezernat Naturschutz im Nationalparkamt immer wieder sein außergewöhnliches Talent als Vermittler zwischen verschiedenen Interessengruppen. Er verstand es, den im Nationalparkgesetz geforderten Interessenausgleich zu seiner persönlichen Mission zu machen. Ob es um Fischerei, Landwirtschaft, Tourismus oder Naturschutz ging – Detlef Hansen suchte stets den Dialog und fand Lösungen, denen Nutzer wie Schützer zustimmen konnten.

Seine Fähigkeit, Brücken zu bauen, zeigte sich besonders in schwierigen Zeiten, wie etwa während der Proteste gegen die Novellierung des Nationalparkgesetzes Mitte der 1990er Jahre. Selbst als Naturschützer symbolisch an Galgen gehängt wurden, blieb Detlef Hansen im Gespräch mit den kritischen Stimmen und legte damit den Grundstein für das heutige konstruktive Miteinander und die hohe Akzeptanz des Nationalparks.

Das Halligprogramm - ein Meilenstein für Mensch und Natur

Ein besonderer Verdienst von Detlef Hansen ist sein Engagement für das Halligprogramm. Dieses Programm, das er 1987 maßgeblich mitgestaltet und entwickelt

hat, ist heute ein Paradebeispiel für gelungenen freiwilligen Naturschutz gemeinsam mit der Landwirtschaft.

Das Halligprogramm zielt darauf ab, die einzigartige Kulturlandschaft der Halligen zu erhalten und gleichzeitig den Schutz der Natur zu gewährleisten. Es unterstützt die Halligbewohnerinnen und Halligbewohner bei der extensiven Bewirtschaftung ihrer Flächen und fördert damit nicht nur den Erhalt der typischen Halligvegetation, sondern auch des Lebensraumes zahlreicher Vogelarten - allen voran der Ringelgans.

Detlef Hansen erkannte früh, dass die Halligen eine Schlüsselrolle im Ökosystem des Wattenmeeres spielen. Die extensiv bewirtschafteten Salzwiesen bieten den Ringelgänsen auf ihrem langen Zugweg von den Winterquartieren in Nordwesteuropa zu den arktischen Brutgebieten lebenswichtige Rastplätze. Hier können und müssen sie sich die notwendigen Fettreserven für den Weiterflug und die Brut anfressen.

Durch das Halligprogramm wird sichergestellt, dass die Salzwiesen in einem für die Ringelgänse optimalen Zustand erhalten bleiben. Die Beweidung durch Schafe und Rinder hält die Vegetation kurz - ideal für die anspruchsvollen Gänse. Gleichzeitig werden Störungen minimiert, indem bestimmte Bereiche während der Rastzeiten der Gänse nicht betreten werden dürfen.

Detlef Hansens Verdienst liegt nicht nur in der Konzeption des Programms, sondern auch in der kontinuierlichen Anpassung an neue Herausforderungen. Er hat stets darauf geachtet, dass das Programm flexibel bleibt und auf veränderte Umweltbedingungen, wie etwa den Klimawandel, reagieren kann.

Ein Vorbild für nachhaltigen Naturschutz

Das Engagement von Detlef Hansen geht weit über das Halligprogramm hinaus. Als langjähriger Leiter der Nationalparkverwaltung hat er maßgeblich dazu beigetragen, dass der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer heute national und international höchste Anerkennung genießt. Die Ausweisung des Wattenmeeres als UNESCO-Weltnaturerbe und als UNESCO-Biosphärenreservat ist nicht zuletzt auch seinem unermüdlichen Einsatz zu verdanken.

Detlef Hansen hat stets betont, dass Naturschutz nur im Einklang mit den Menschen in der Region gelingen kann. Sein Ansatz, alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, hat Schule gemacht. Das Netzwerk der Nationalpark-Partner, das stetig wächst, ist ein lebendiger Beweis für den Erfolg dieser Strategie. Und auch die Gründung der Nationalparkstiftung und damit die Förderung vieler wichtiger Projekte und Maßnahmen für den Nationalpark fällt in seine Dienstzeit.

Auch wenn Detlef Hansen seit fünf Jahren den wohlverdienten Ruhestand genießt, bleibt sein Einfluss noch lange spürbar. Die von ihm geschaffenen Strukturen und Netzwerke bilden eine solide Basis für die Zukunft des Wattenmeerschutzes. Seine Vision einer

nachhaltigen Entwicklung, die Naturschutz, Küstenschutz und die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung in Einklang bringt, wird uns auch in den kommenden Jahren leiten.

Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind groß. Der Klimawandel bedroht nicht nur die Halligen, sondern das gesamte Wattenmeer-Ökosystem. Doch dank Menschen wie Detlef Hansen sind wir gut gerüstet, diesen Herausforderungen zu begegnen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Lieber Detlef Hansen, mit der Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder ehren wir heute nicht nur Ihre herausragenden Leistungen für den Schutz des Wattenmeeres und seiner gefiederten Gäste. Wir würdigen auch und insbesondere Ihre Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen, Brücken zu bauen und nachhaltige Lösungen zu finden.

Sie haben uns gezeigt, dass Naturschutz und menschliche Nutzung kein Widerspruch sein müssen, sondern sich gegenseitig befruchten können. Das Halligprogramm ist nur eines von vielen Beispielen dafür, wie unter Ihrer Führung innovative Konzepte entwickelt und erfolgreich umgesetzt wurden.

Die Ringelgänse, die jedes Jahr zu Zehntausenden an unserer Küste rasten, sind lebendige Botschafter Ihres Erfolgs. Ihr Bestand hat sich dank Ihres Engagements und des von Ihnen mitgestalteten Schutzkonzepts erholt und stabilisiert.

Lieber Detlef Hansen, im Namen aller Naturfreund*innen, aller Bewohnenden der Küstenregion und - wenn ich mir diese Freiheit nehmen darf – auch im Namen der Ringelgänse selbst, danke ich Ihnen für Ihren unermüdlichen Einsatz. Die Goldene Ringelgansfeder ist ein Symbol unserer Anerkennung und Wertschätzung für Ihr Lebenswerk.

Möge Ihr Beispiel uns alle inspirieren, uns weiterhin mit Leidenschaft und Ausdauer für den Schutz unserer einzigartigen Natur einzusetzen. Das Wattenmeer, die Halligen und ihre Bewohner - ob Mensch oder Tier - werden es uns danken.

Herzlichen Glückwunsch, Detlef Hansen, zur Goldenen Ringelgansfeder 2025!